

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feststunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“

Bezugspreise: Monat, einschließl. Trägerlohn 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erscheint an jedem Werktag. Verbreitetes Zeitung im Oberamtsbezirk. Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Inh. Karl Zaiser) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Gans, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Bordzelle oder deren Raum 20 A, Familien-Anzeigen 15 A, Restanzeigen 60 A, Sammel-Anzeigen 50% Aufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postk. Kto. Stuttgart 5118

Nr. 301

Gegründet 1827

Mittwoch, den 24. Dezember 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

## Entschuldung der Landwirtschaft

### Ein deutschnationaler Gesetzentwurf

Die deutschnationale Fraktion legt dem Reichstag einen von Abgeordneten Dr. Hugenberg, Dr. Quast, v. Oldenburg, Dr. G. Schiele-Naumburg, Stubendorff, Hergt, v. Bismarck, Dr. Oberholzer, Kühnle, Schiller, Gottheiner und Gen. unterzeichneten Gesetzentwurf zur Entschuldung der deutschen Landwirtschaft, Gärtnerei und Forstwirtschaft vor. Der Entwurf ist ein Rahmengesetz, dessen Durchführung durch drei Verordnungen erfolgen soll.

### Grundzüge

Jahrhunderte hat das deutsche Volk gebraucht, um den östlichen Boden deutsch zu besiedeln. Die jetzige Not der Landwirtschaft droht nicht nur dies Werk im Lauf eines Jahrzehnts zu vernichten, sondern zugleich die Landwirtschaft des gesamten Reichsgebietes und damit sowohl deren Gläubiger wie die gesamte Volkswirtschaft in ihrem Bestand zu erschüttern. Zur Abwendung dieser Gefahr sind durchgreifende Maßnahmen erforderlich. Sie liegen einerseits auf dem Gebiete der Wiederherstellung eines Reinertrags der landwirtschaftlichen Betriebe, andererseits in der Richtung einer Lösung der Schuldfesseln, die seit 1924 um die Landwirtschaft gelegt sind. Der letzteren Auffassung soll dieses Gesetz dienen.

Möglichst wenig Geldverkehr, Schuldübernahme durch eine Reichslandgesellschaft und Übernahme der mündelsicheren Schulden ganz, für die nicht mündelsicheren Schulden wird die Ausgabe von Ablösungsscheinen vorgeschlagen. Das Reich soll die Durchführung der Entschuldung durch Darlehen ermöglichen.

Das Sanierungsprogramm wäre innerhalb eines Menschenalters abzumachen. In seinem Mittelpunkt steht die Reichslandgesellschaft (Rentenbank-Kreditanstalt). Die Entschuldungsrichtlinien sollen zuerst auf Ostpreußen angewandt, dann auf Pommern und Grenzmark und dann auf die andern Ostprovinzen ausgedehnt werden. Sie können auch auf andere Teile des Reichs Anwendung finden.

Inwieweit wie die Reichslandgesellschaft zur Durchführung der ihr gestellten Aufgaben der Hilfe des Reichs bedarf, ist diese jährlich durch den Reichshaushalt oder durch

besonderes Gesetz zu ordnen. Es handelt sich zunächst um mehrere hundert Millionen für das Reich, aber jedenfalls erheblich weniger, als für die Sozialversicherung aufgewendet worden ist und noch aufgewendet werden muß. Dazu muß der Landwirtschaft ein Zahlungsaußschub gewährt werden.

Der Vollstreckungsschutz wird durch einen Antrag des Schuldners bei dem zuständigen Amtsgericht in Gang gesetzt und erhält durch Eintragung im Grundbuch selbsttätige Wirksamkeit. Gleichzeitig mit dem Vollstreckungsschutz tritt eine Geschäftsaufsicht ein, deren Umfang die Landschaft bestimmt.

### Die Entschuldung

Ihr Ziel ist Zurückführung der Schulden bis auf die Grenze der Mündelsicherheit (Beleihungsgrenze). Ihr Weg geht über die Ablösung, die Landabgabe oder Ablösung und Landabgabe. Die Reichslandgesellschaft soll die nicht mündelsicheren Schulden übernehmen gegen Ablösungsscheine, tilgbar in 25 Jahren. Der Entschuldete hat seine Schuld mit jährlich 6 v. H. abzutragen. Das Reich, Preußen, die Reichsbank, die Rentenbank-Kreditanstalt, die Golddiskontbank, die Preußensasse usw. bringen ihre Forderungen in die Reichslandgesellschaft ein und erhalten dafür Anteile dieser Gesellschaft.

Wo Selbstverkleinerung durch Landabgabe erfolgt, ist der Bewertung nicht der gegenwärtige rentenlose Zustand der Landwirtschaft zugrunde zu legen, sondern eine mittlere Wirtschaftslage.

### Entschuldungspfandbriefe

Das Reich leistet während fünf Jahren nach Feststellung des Entschuldungsplans zu der Zinszahlung der festgestellten mündelsicheren Hypotheken einen jährlichen Zuschuß von 2 v. H.; in den nächsten fünf Jahren 1 v. H. Es soll ein Entschuldungspfandbrief geschaffen werden (gesichert durch die Entschuldungsgrundstücke), dessen Zinsfuß höchstens 5 v. H. beträgt. Die Reichslandgesellschaft übernimmt das Disagio, d. h. den etwaigen Verlust, der sich beim Umwecheln dieser Pfandbriefe in Bargeld oder andere Wertpapiere ergeben könnte. Sie gewährleistet unter Rückbürgschaft des Reichs Kapital und Zinsen der Pfandbriefe.

## Die nächste Million erreicht

Erwerbslosenzugang in einem halben Monat: 278 000 — Verdoppelung gegen das Vorjahr

Berlin, 23. Dez. In der ersten Hälfte des Monats Dezember hat nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung die Zunahme der Arbeitslosigkeit aus überwiegend jahreszeitlichen Gründen weiter angehalten, jedoch wiederum nicht dasselbe Ausmaß erreicht wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Hauptunterstützungsempfänger zeigen vom 30. November bis 15. Dezember eine Zunahme um rund 158 000 auf rund 1 946 000 in der Arbeitslosenversicherung, um rund 37 000 auf rund 603 000 in der Kräfienfürsorge. Die Zahl der Arbeitslosen belief sich am 30. November auf rund 3,7 Millionen (berichtigte Zahl); bei der Zählung am 15. Dezember ergab sich ein Anwachsen um rund 278 000 auf rund 3 977 000. Die entsprechende Zahl Mitte Dezember des Vorjahres belief sich — nach einer Zunahme um rund 326 000 — auf rund 2 362 000.

### Widerstand gegen die Zusammenlegung

Berlin, 23. Dez. Die preussische Regierung hat kürzlich ein Sparprogramm aufgestellt, nach dem u. a. auch etwa 52 Landkreise aufgelöst und mit anderen Kreisen zusammengelegt werden sollten. Der Plan hat aber in den betreffenden Kreisen, namentlich in der Rheinprovinz, einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen, andere Kreise stritten sich wegen der etwaigen Zuteilung der aufzulösenden Kreise. Die Regierung hat nun die Ausführung ihres Plans auf unbestimmte Zeit verschoben.

### Die Filmprüfstellen wollen unter sich sein

Berlin, 23. Dez. Vor der preussischen Filmprüfstelle fand heute eine Sitzung über den beanstandeten Richard-Dawald-Film „1914“ statt, der die Kriegsunfäden behandeln und zeigen will, daß es „historisch unwichtig“ sei, wenn man Deutschland die Allein Schuld am Weltkrieg zuschreibe. Das Auswärtige Amt hat sechs Sachverständige geschickt, die die Filmfirma war durch Dr. Herz und die Rechtsanwältin Dr. Friedmann und Dr. Goldbaum vertreten. Der Leiter der Filmprüfstelle, Regierungsrat Zimmermann, erklärte den anwesenden Pressevertretern, auf Anordnung der Oberprüfstelle werde die Presse zu den Sitzungen nicht mehr zugelassen, oder doch nur in Ausnahmefällen, die in das Ermessen des Vorsitzenden gestellt werden.

### Wertpionage

Berlin, 23. Dez. Wegen Wertpionage standen heute der 27jährige Ingenieur Woloditschew aus Rußland,

der 20jährige Elektromonteur Michalk und der 18jährige Bürogehilfe Walter Zürn vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte. Eine Hausdurchsuchung bei Woloditschew hatte eine Menge Material der Firma Siemens u. Halske zutage gefördert, die dieser von Michalk erhalten hat. Ferner wurden Hauptpapiere besonders von Mikrophonen und Fernschreibanlagen gefunden, die Michalk von Zürn bekam und durch Vermittlung der russischen Handelsvertretung an Woloditschew weitergab.

Woloditschew wurde wegen Unterschlagung und Hehlerei zu 1 Monat und 10 Tagen Gefängnis verurteilt, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. Michalk wurde wegen Unterschlagung und Betrugs zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

### Staatskommissar für die Stadt Braunschweig

Braunschweig, 23. Dez. Auf Antrag des Finanzministers Franzen hat die braunschweigische Gemeindefammer beschlossen, die Landeshauptstadt unter die finanzielle Zugsaufsicht eines Staatskommissars zu stellen. Wie die bisherige Stadtverwaltung gewirtschaftet hat, geht daraus hervor, daß der städtische Haushalt einen Fehlbetrag von 1 1/2 Millionen Mark aufweist. Trotzdem haben die Stadtverordneten die Bürger-, Bier- und Getränkesteuer abgelehnt.

### Der Leipziger Vergleich

Berlin, 23. Dez. Der durch Vermittlung des Reichsgerichtspräsidenten Bumke zustande gekommene Vergleich zwischen dem Reichsinnenministerium und der Thüringischen Regierung, nach dem das Reich die Polizeizuschüsse weiter zu zahlen und die geperrten Beträge nachzahlen hat, wird in der Presse allgemein als eine Niederlage des Reichsministeriums beurteilt. Von der linken Seite fallen zum Teil Angriffe gegen Dr. Birth, daß er sich „schwächlich“ gezeigt habe (Berl. Tagebl.). Der sog. „Vorwärts“ nennt den Vergleich mager. Der Wert sei anzuzweifeln, nachdem der Führer der Deutschen Volkspartei dem Reichskanzler erklärt habe, daß das Vorgehen Births gegen Thüringen das Ansehen des Reichs aufs schwerste geschädigt habe. Die Deutsche Volkspartei habe also den Nationalsozialismus unterstützt. Die „Germania“ (Str.) weist, daß die Praxis des Ministers Dr. Fricke den Abmachungen entspreche. Die mittelparteiliche Deutsche Allg. Ztg. nennt den Vergleich ein für das Reichsinnenministerium recht unerfreuliches Abenteuer, das hoffentlich vor Wiederholungen warnen werde. Die „Deutsche Tages-

## Tagespiegel

Der Württ. Lehrerverein und der Kath. Lehrerverein haben sich gegen das 9. Volksschuljahr ausgesprochen.

Der preussische Handelsminister hat angeordnet, daß in Gastwirtschaften usw. auch Weizengebäck bis zu 50 Gramm verkauft werden darf, wenn gleichzeitig Roggenbrot, Milchbrot usw. feilgehalten wird.

Die Berliner Schutzpolizei hat am Heiligabend erhöhte Alarmbereitschaft, weil die Kommunisten trotz des allgemeinen Kundgebungsverbots „Weihnachtskutschaden“ angekündigt haben.

Der Film „1914“ ist verboten worden.

Wegen Spionage für Polen wurden von der deutschen Grenzpolizei bei Polen verhaftet, die das deutsche Staatsbürgerrecht besitzen.

Der frühere rumänische Ministerpräsident und Führer der Liberalen Partei, Vintila Bratianu, ist auf seinem Gut Mihalcea an einem Schlaganfall im Alter von 63 Jahren gestorben.

„Zeitung“ begrüßte die Wiederherstellung des Friedens. Man dürfe aber nicht übersehen, daß hier der (schon von Seering begonnene) erste nach außen deutlich erkennbare und ernsthaftige Versuch des Marxismus nach dem 9. November 1918 vorlag, die innere Entwicklung Deutschlands revolutionär zu beeinflussen. Ob dies im Gewand ministerieller Würde geschah, oder ob die Straße sich unmittelbar gerührt habe, mache nur einen geringen Unterschied aus. Die „Deutsche Zeitung“ erklärt den Vergleich als einen Versuch Births, seine unhaltbar gewordene Stellung als Innenminister zu retten. Der „Tag“ fordert von Dr. Birth, daß er nunmehr folgerichtig gegen das preussische Verbot, daß Beamte Nationalsozialisten sein dürfen, Stellung nehmen müsse.

### Weimar erhält zwei Millionen

Weimar, 23. Dez. Die Beendigung des Polizeistreits wird in Thüringen mit großer Begeisterung aufgenommen. Das Land Thüringen hat nunmehr vom Reich eine Markzahlung von etwa zwei Millionen Mark zu erhalten.

### Es ist erreicht

Curlius verzichtet auf den Ratsvorsitz

Berlin, 23. Dez. Die französisch-polnischen Machenschaften gegen die deutschen Besatzungen über die Polenstreifen haben den von jener Seite beabsichtigten Erfolg gehabt, daß Reichsaußenminister Dr. Curtius darauf verzichtet hat, bei der nächsten Tagung des Völkerbundsrats im Januar den Vorsitz zu führen, der ihm nach der Reihenfolge zustehen würde. Der nächste an der Reihe wäre England. Man hofft in Berlin, daß England zu einem Tausch bereit sein werde, so daß Curtius bei der übernächsten Tagung im Mai 1931 den Vorsitz übernehmen könnte.

## Württemberg

Stuttgart, 23. Dezember.

Reichsfinanzminister Dietrich spricht in Stuttgart. Der Reichsfinanzminister Dr. Dietrich wird auf der „Dreikönigsparade“ der Staatspartei über die Arbeitslosenfrage sprechen.

Konful der Vereinigten Staaten. Dem zum Konful bei dem Generalkonulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Stuttgart ernannten Herrn William C. Byse ist mit Zustimmung der Württembergischen Staatsregierung im Namen des Reichs das Equatur erteilt worden.

Fordreklame der Kraftverkehr Württemberg AG. Abg. Dr. Hölscher (W.P.) hat in einer Anfrage an die württ. Staatsregierung darauf hingewiesen, daß nach einem Bericht der „Deutschen Zeitung“ die Kraftverkehr Württemberg AG., an der sowohl das Reich wie der Freistaat Württemberg und die Stadt Stuttgart finanziell weitgehend beteiligt sind, für ihre Zweigstelle Ulm die Fordvertretung übernommen hat. Sie treibt offiziell eine gegen die deutschen Fabriken gerichtete Fordreklame, obwohl sie bereits vor zwei Jahren der württ. Regierung gegenüber die Verpflichtung übernommen hat, den Kraftfahrzeughandel auf deutsche Erzeugnisse zu beschränken.

Nach Stuttgart Mannheim. Auf Anregung des Oberbürgermeisters hat noch der alte Stadtrat von Mannheim beschlossen, den Reichsparatommisjar in Berlin um Erstattung eines Gutachtens über die Ersparnungsmöglichkeiten in der Mannheimer Stadtverwaltung zu erfuchen. Der Reichsparatommisjar, der gegenwärtig die Stadtverwaltung Stuttgart überprüft, wird seine Tätigkeit in Mannheim voraussichtlich am 1. März 1931 beginnen.





Die Diensträume des Finanzamts Altensteig und des Hauptzollamts Horb bleiben  
 am Samstag, den 27. Dezember 1930 und  
 am Montag, den 5. Januar 1931  
**geschlossen.**  
 Das Hauptzollamt Horb hat für beide Tage von 8-12  
 Uhr einen Bereitschaftsdienst eingerichtet.  
**Finanzamt Altensteig.**

**Weihnachtsfeier**  
 Am Sonntag, 28. Dezember  
 abends 7 Uhr  
**Weihnachtsfeier mit  
 Theateraufführungen  
 und musikal. Unterhaltung**  
 im Gasthaus zum „Lamm“, wozu einladet  
**Musik-Verein „Lyra“  
 Iselshausen** 1961

**Frohe Feiertage**  
 allen werten Gästen.  
 Gleichzeitig empfehle ich neben  
 bisherigen Artikeln meinen Aus-  
 schank in 1968  
**in Likören und Südweinen**  
**Café Brenner - Wildberg**

**Detektiv**  
 Beweismaterial in Straf- u.  
 Zivil-Prozessen, Beobach-  
 tung, Auskünfte, In- u. Ausl.  
 Spezial-Heirats-Auskünfte  
 Stuttgart, Calwer Str. 7A,  
 Ecke Lindenstr. G. Walter  
 Telefon 21048

Walldorf, den 23. Dez. 1930.  
  
**Todes-Anzeige**  
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
 meine liebe Gattin, unsere gute Mutter,  
 Schwiegermutter und Großmutter  
**Katharine Kirn geb. Helber**  
 im Alter von 77 Jahren nach längerer  
 Krankheit heute in die Ewigkeit abzurufen  
 Um stille Teilnahme bitten im Namen  
 der trauernden Hinterbliebenen  
 der Gatte: **Michael Kirn**  
 die Kinder: **Christine Hagmaier geb. Kirn**  
 mit Gatten **Karl Hagmaier**,  
 Förster in Lautlingen  
**Christian Kirn**, Oberlehrer  
 in Lorch, mit Familie.  
 Beerdigung Donnerstag mittags 2 Uhr.

**Luisa Hestler** 1964  
**Wilhelm Bräuning**  
 grüßen als  
**Verlobte**  
 Weihnachten 1930  
 Rohrdorf

**Kanarienhähne** 1960  
 gute Sänger,  
 von 5 Mark an  
 zu verkaufen.  
**Johannes Reu**  
 Rohrdorf.

**Klein-Continental**  
 nur RM. 260.00  
  
 General-Vertrieb für 2  
 Württemberg, u. Hohenzollern  
**THEODOR KRAFT**  
 S t u t t g a r t  
 Kandelstr. 11 Tel. 22528

**Haiterbach.**  
 36 Wochen trachtige,  
 gewöhnliche  
  
**Kalbin**  
 u. ein 4 1/2 Monate altes  
**Rind**  
 verkauft  
**Gottlieb Rapp, Schmied.**

**Evang. Gottesdienste**  
**Nagold.**  
 Mittwoch, 24. Dez. 1930  
 abends 8 Uhr in der  
 Kirche Christenlehre  
 (Brecht).  
 Donnerstag, 25. Dezbr.  
 (Christfest), Vorm. 9.45  
 Predigt (Otto), im An-  
 schluß hl. Abendmahl m.  
 vorangehender Beichte.  
 Abends 5 Uhr Predigt  
 (Brecht).  
 Freitag, 26. Dez. (Ste-  
 fansfeiertag) Vorm. 9.45  
 Predigt (Otto).  
**Iselshausen.**  
 Donnerstag, 25. Dezbr.  
 9.30 Uhr Predigt  
 (Brecht).

**Methodist. Gottesdienste**  
 (Ev. Freikirche)  
**Nagold**  
 1. Weihnachtstag,  
 vorm. 9 Uhr Gebets-  
 vereinigung,  
 9.30 Uhr Predigt  
 Fr. Kösch-Eittingen.  
 2. Weihnachtstag,  
 vorm. 9.30 Uhr Pred.  
 J. Schmeißer.  
**Iselshausen.**  
 1. Weihnachtstag,  
 nachm. 2 Uhr Predigt  
 2. Weihnachtstag,  
 nachm. 2 Uhr Predigt  
 J. Schmeißer.  
**Haiterbach.**  
 1. Weihnachtstag  
 nachm. 2 Uhr Predigt.  
**Kath. Gottesdienste**  
**Nagold.**  
 Donnerstag, 25. Dezbr.  
 (Weihnachtsfest), 6 Uhr:  
 Engelamt in Nagold.  
 7.30 Uhr Hirtenamt in  
 Altensteig, 9 Uhr Pred.  
 und Hochamt in Nagold.  
 2 Uhr deutsche Vesper.  
 Freitag, 26. Dezr. (Ste-  
 phansfest) 6 bis 7 Uhr  
 Beichtgelegenheit. 7.30  
 Uhr Gottesdienst i. Rohr-  
 dorf, 9.30 Uhr Deutsches  
 Amt in Nagold.

**Babette Klumpp**  
**Hermann Strähle**  
 Verlobte  
 Weihnachten 1930

**Öwenlicht-  
 Spiele**  
**Nagold**  
 Weihnachts-Programm  
 Donnerstag und Freitag  
 2.30 8.15 Uhr  
**Spuren im Schnee**  
**Hochgebirgsdrama**  
 Ein Menschenschicksal  
 in der grandiosen Um-  
 rahmung der ewigen  
 Bergriesen.  
 Hierzu 2 Beiprogramme  
 und die  
**Neueste Wochenschau.** 1967

Morgen  
 (Weihnachten)  
 9.15 Uhr  
**Kirche**

**Paul Baifsch**  
**Johanna Baifsch**  
 geb. Schmidt  
 Vermählte  
 Nagold/Tübingen Offenbach/W.  
 Weihnachten 1930

**Gertrud Münch**  
**Julius Reule**  
 Verlobte  
 Karlsruhe i. B. Nagold  
 Weihnachten 1930

Statt Karten  
**Luisa Kalmbach**  
**Wilhelm Krauß**  
 Verlobte  
 Lengenloch Altmuifra  
 d. Altensteig d. Haiterbach  
 Weihnachten 1930

Um meiner werten Kundschaft ganz besondere Vorteile  
 für  
**Weihnachts-Geschenke**  
 und den Eigenbedarf  
 zu bieten, habe ich die Preise meines Warenlagers um  
**10-20% zurückgesetzt**  
 Einige Beispiele: 1789  
 Herren- und Burschenmäntel von Mk. 18.- an  
 Herren- und Burschenanzüge von Mk. 26.- an  
 Knabenmäntel von Mk. 11.- an  
 Knabenanzüge von Mk. 7.- an  
 Knickerbocker- Breches- und  
 lange Hosen von Mk. 5.- an  
**Rübler's Strickanzüge, Pullover, Suppen  
 und Westen**  
**Ski-Anzüge und Hosen für Damen und Herrn**  
**Wind- und Lampenjacken, Sportanzüge**  
 Hüte, Mützen, Gamaschen, Sportstrümpfe, Socken, Handschuhe  
 Ferner eine Partie  
**Anzüge, Mäntel, Lodenjuppen,  
 Strickwesten und Sweater**  
 die mit einem  
**Abschlag bis zu 50%**  
 abgestoßen werden  
**Christ.Theurer**  
**Herren- u. Knabenbekleidungshaus**  
 Ecke Bahnhof- und Leonhardstraße Tel. 116

Weil man den Brauer vergaß allein  
 in der Reklam' vom G'werbverein,  
 will ich es heute nicht veräumen,  
 ein Verslein noch hinzuzureimen:  
 das heißt es gibt in dunkel und in hell ein  
**Weihnachts-Bier**  
 an Ort und Stell!  
 Doch auch bei meinen Wirten allen  
 wird es Euch munden und gefallen.  
 Kein Preisausschlag gibt es deshalb,  
 ist doch das Christfest nun schon bald,  
 wo gern man schenkt den lieben Kindern  
 und auch den treuen, wackren Trinkern!  
 Empfehlen möcht ich auch noch gar  
 mein  
**Ankergold**  
 fürs ganze Jahr  
 und Euch nur raten stets auf's Neu:  
**Bleib treu dem guten  
 Ankerbräu!** 1963

Am 1. Januar 1931 tritt die neue Tabaksteuer in Kraft  
**Deckt Euren Bedarf** in  
**Zigarren, Zigaretten, Tabake**  
**Zigarettenpapier, Kau- u. Schnupftabake**  
 sofort in der (886)  
**Tabakgroßhlg. Albert Schneiderhan, Horb**

**Während der Feiertage**  
 bringe ich bei meiner werten Kund-  
 schaft und bei mir selbst ein gutes  
**Weihnachts-Bier**  
 zum Ausschank 1966  
**Bierbrauerei zur Krone**  
**G. Mayer, Nagold**

**Amts-u**  
 Mit den  
 „Unsere Zeit“  
 Bezugspreis:  
 Lohn M. 1.60,  
 erscheint an je-  
 der Zeitung im D.  
 leitung, Druck u.  
 (Inh. Karl Zeit)

Telegr.-Adresse: Geje  
**Nr. 302**  
**Politische**  
 Frankreich  
 unter fremd

In Spanien ist w  
 Rätselfragen: Wer steht  
 — vorausgesetzt, daß ma  
 Franco, um dessen Au-  
 den portugiesischen Nachb  
 geröffigere, die diesen  
 Sonderinteressen inszenie  
 Teile des Heers? Man te  
 vorbereitet gewesen und e  
 zember gleichzeitig aufflan  
 geschicklichkeit sei der Sch  
 die Arbeiterschaft, wie m  
 lesen konnte, die treibend  
 dann der angekündigte G  
 zusammengebrochen? Ge  
 von anderer Seite behaup  
 in der Mehrzahl königstre  
 sche Kapital wolte e  
 wohlher und freier fühle a  
 unter einer Diktatur. Endl  
 Tatsache, daß die ganze  
 nährischen Garnisonstadt,  
 Grenze ausgegangen sei.  
 Hand bei der ganzen Sach  
 die gegenwärtige Regier  
 hoffe dort, daß neue Maß  
 Pläne unterstützen würd  
 es von jeder Revolten in  
 dick und dünn folgten, re  
 Inzwischen hat Frank  
 Aber auf welche Zeit? I  
 schwachen Füßen. Es kan  
 Doumergue hat viell  
 rend seiner Amtszeit zu  
 70jährige Poincaré, an  
 nicht mehr in Betracht kon  
 wie ihn ein französischer  
 Woche hart am Rande de  
 wurde, was eine französif  
 „Polonté“, über die P  
 geschrieben hat? Der Bert  
 gezwungen worden; er b  
 der angeblichen Alleinsh  
 haltbar geworden. U  
 seit Jahr und Tag gesag  
 Senatsrede vom 18. Se  
 Deutschland, daß es wied  
 habe. Das sei ein Zei  
 fundung. Und dann  
 „Die Friedensvertr  
 1920 entstanden sind, be  
 forderliche Autorität!“ E  
 ein Echo hört man gleich

Berlin, 26. Dez. Die  
 anfangs dieser Woche d  
 preussischen Ministerpräsi  
 in politischen Kreisen gro  
 vielfach so gedeutet, daß  
 teren Unterstützung der  
 mache und einen weite  
 Kosten der Reichswehra  
 Brüning sei aber ganz  
 demokratie und der derr  
 gemessen. Dadurch verstä  
 Regierung auf die Reid  
 auch das schon lange und  
 praktisch bereits stark u  
 Handelsministers Schr  
 Hüpler-Aischoff ste  
 sterpräsident das Reich  
 beeinflusse. Von verich  
 kabinets werde dieser  
 Welchen Erfolg die Bef  
 hatten, ist noch nicht bet

Der neue Berwa  
 Berlin, 26. Dez. Bo  
 dem Verwaltungsrat d  
 auscheidenden Mitglied  
 Herren Geheimen Kom  
 Reichsbahndirektionsprä  
 Staatssekretär a. D. D  
 Münchmeyer wieder  
 Landrat a. D. Fr. v.